

Da uns zu den göttlichen Dingen
nur der Zugang durch Symbole als
Weg offensteht, so ist es recht pas-
send, wenn wir uns wegen ihrer un-
verrückbaren Sicherheit mathemati-
scher Symbole bedienen.

(Cusanus)

Auch wenn dieser Ratschlag des großen Theologen, Philosophen und Mathematikers Nikolaus von Kues (1401-1464) durch die Theologie kaum je beherzigt wurde und trotz (oder gerade wegen) der Tatsache, dass die »unverrückbare Sicherheit« in der Mathematik seit dem 20. Jahrhundert mit guten Gründen angezweifelt wird, soll sich das Romseminar an das Experiment wagen, Theologie und Mathematik in fruchtbaren Kontakt zu bringen. Ohne Berührungängste, aber auch ohne Einigungszwang soll so ein interdisziplinäres Gespräch zwischen diesen – auf den ersten Blick – sehr unterschiedlichen Disziplinen entstehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist Interesse an Mathematik und Theologie, aber nicht unbedingt ein Bekenntnis zu Dogmen oder Theoremen.